Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 116 (2018)

Heft: 12

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

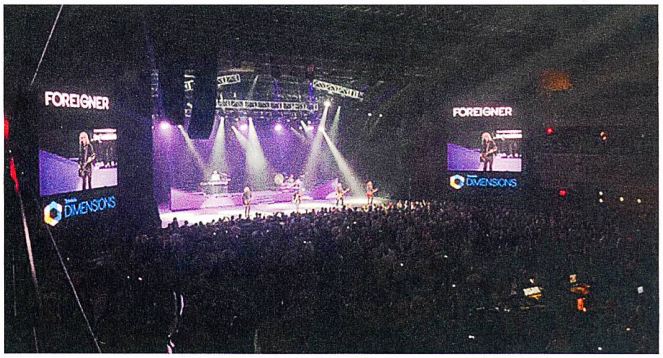
ALLNAV auf der Trimble Dimensions 2018 in Las Vegas

Rund 11 Stunden Flug nur für ein Foreigner-Konzert? Es war mehr, was eine 50-köpfige Reisegruppe aus der Schweiz zur fünftägigen Reise nach Las Vegas motivierte. Konkret: Die Trimble Dimensions 2018 – die weltweit grösste Anwenderkonferenz zu den Themen Positionierungs- und Vermessungstechnologie, BIM Building Information Modelling und Maschinensteuerungen.

Rund 35 Kunden und 15 Mitarbeiter der MEB Group konnten sich während der dreitägigen Konferenz über aktuelle und zukünftige Entwicklungen aus der gesamten Trimble-Welt informieren. Mehr als 600 praxisnahe Vorträge von Anwendern aus 50 Ländern, aber auch Gerätvorführungen und -präsentationen sowie Zukunftsszenarien standen auf dem Tagungsprogramm im Hotel Ventian in Las Vegas.

Einige Highlights, die wirklich beeindruckt haben:

- Trimble SiteVision: Mit der Augmented-Reality-Anwendung – ausgestattet mit der Trimble GPS-Technologie «Catalyst» – lassen sich Planungsdaten in die Realität vor Ort mit höchster Genauigkeit projizieren. Der Anwender betrachtet mit seinem Smartphone neue Strassenverläufe in der bestehenden Umgebung, projiziert Grenzverläufe und Marksteine direkt ins Feld, prüft den Baufortschritt visuell oder identifiziert unterirdische Infrastruktur vor Ort auf der Baustelle – um nur einige Beispiele zu nennen.
- Gezeigt wurden erstmals im Einsatz auf der Baustelle vollautonome Dozer und Grader, die ohne Maschinisten ihre Arbeit auf Basis digitaler Daten und 3D-Modelle verrichten.



- Trimble Connect entwickelt sich zur intelligenten Cloudanwendung und wird entlang der gesamten Wertschöpfungsketten von den Grundlagendaten über die Planung bis zum Bau als zentrale Datenplattform genutzt werden.
- Trimble zeigt im Bereich BIM Building Information Modeling, worum es wirklich geht: Bereitstellung von umfassenden und mit allen Informationen angereicherten, parametrischen 3D-BIM-Modellen, die auch im täglichen Einsatz auf der Baustelle genutzt werden können.

Für die Kunden der ALLNAV ein besonderer Mehrwert der Reise: Während der drei Tage bestand die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit Trimble-Entwicklern und -Produktmanagern aus den verschiedenen Bereichen, die detailliert und offen über die Strategie von Trimble Auskunft gaben.

Und zum Abschied dann ein unerwartetes Highlight: Das Foreigner-Konzert im Hard Rock Hotel, exklusiv für die Besucher der Trimble Dimensions 2018.
Die nächste Trimble Dimensions findet im Herbst 2020 in Nashville (Tennessee) statt. Die MEB Group wird selbstverständlich wieder mit zahlreichen Kunden und Mitarbeitern vor Ort sein.

allnav ag
Ahornweg 5a
CH-5504 Othmarsingen
Telefon 043 255 20 20
www.allnav.com

open BIM FORUM am 23. und 24. Januar 2019 in Luzern

Rund 100 Referenten und 90 Unternehmen berichten von ihren BIM-Erfahrungen und -Kompetenzen

Die Schweizer Immobilien- und Bauwirtschaft ist seit längerem von einer umfassenden Digitalisierungswelle erfasst. Architekten, Fachplaner, ausführende Unternehmen und Betreiber von Bauwerken aber auch Vermesser aus Ingenieurbüros und Ämtern werden von Building Information Modelling (kurz BIM) profitieren.

Erstmals wird in Luzern am 23. und 24. Januar 2019 das open BIM FORUM ausgerichtet. Rund 100 Referenten und 90 FORUMpartner berichten an zwei Veranstaltungstagen über ihre Erfahrungen aus der Praxis und geben konkrete Einblicke in die Welt des digitalen Planens und Bauens.

Im Bereich der FORUMpartner wird auch die ALLNAV vertreten sein und über die Bedeutung und Potenziale von BIM in der Vermessung informieren. Im Vordergrund stehen weniger Produkt- und Leistungsbeschreibungen als vielmehr der Austausch und Wissenstransfer in Gesprächen und Diskussionen.

GEOINFO-Partnernetz
Unterstützung für Verwaltungen auf dem Weg in die digitale Zukunft

Die GEOINFO IT AG begleitet kommunale und kantonale Verwaltungen bei der Digitalisierung ihrer Prozesse. Die neue Generation unserer WebGIS-Portale hat einiges zu bieten: Sie ist plattformunabhängig, personalisierbar und vor allem rasend schnell!

Dafür werden kantonsübergreifend in einem Verbundsystem verschiedene Daten- und Darstellungsmodelle integriert. Aktuell sind über 500 Karten im Geoportal visualisiert. Dabei werden alle Daten automatisch historisiert und registrierten Kunden online zur Verfügung gestellt.

Schnell und aktuell ist kein Widerspruch

Datenlieferungen können täglich aktualisiert werden. Die Daten bleiben dabei in einem zertifizierten Geo-Rechenzentrum in der Schweiz sicher verwahrt.

Die GEOINFO IT AG betreibt bereits GIS-Portale in der zweiten und dritten Dimension für gegen 150 Gemeinden und neun kantonale Verwaltungen der Deutschschweiz. Täglich werden von über 3500 Besuchern bis zu 150 000 Funktionen aufgerufen.

Starkes Partnernetz

Die GEOINFO arbeitet dabei schon länger in verschiedenen Regionen mit ausgewählten, lokal gut verankerten Unternehmen zusammen. Diese Partner sichern auf Augenhöhe mit ihrem hohen Bekanntheitsgrad und ihrem fundierten Marktwissen die fachkundige Betreuung der Kunden. Sie helfen zudem mit, die grosse Palette von GEOINFO-Lösungen breiter zugänglich zu machen. Unsere Partner wiederum profitieren von der Möglichkeit, sich mit den jeweils passenden Technologien und Ressourcen erfolgreich neue Marktchancen zu erarbeiten.

Wenn auch Sie Interesse haben, die neuen Geoportale mit integrierter Historisierung für Ihre Kunden zu nutzen, dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

GEOINFO AG
CH-9100 Herisau
www.geoinfo.ch/partnernetz

Normenvielfalt behindert die Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung ist momentan topaktuell. Der Bereich Geoinformation ist hier bereits fortgeschritten und der Austausch von Geodaten seit Langem möglich. Dafür wurden Normen definiert und die formale Sprache INTERLIS entwickelt, was einen effizienten und modellkonformen Datenaustausch ermöglicht. Die erste Version INTERLIS 1 (SN 612030) ist mittlerweile zwanzig Jahre alt und hat sich zusammen mit INTERLIS 2 (2006) als Standard für geografische Information in der Schweiz durchgesetzt.

Die Datenerfassung ist heute weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt bei der Nutzung und Nachführung der Datenbestände, wodurch der Austausch von Daten immer wichtiger wird. Um die gesammelten Informationen in Wert zu setzen, sind Schnittstellen für diverse Aufgaben – vom Leitungskataster (LKMAP) bis hin zur strategischen Planung – von zentraler Bedeutung. Neben den Werken hat in den letzten Jahren die Digitalisierung der Geschäftsprozesse auch in der Verwaltung Einzug gehalten. Die Nutzung von INTERLIS ermöglicht hier eine Beschleunigung der Prozesse. Ein Beispiel ist die Validierung von Gebühren und Netzzuschlägen auf der Basis vorhandener Infrastrukturdaten. Viele Verwaltungen stellen ihre Daten über INTERLIS frei zugänglich zur Verfügung (OpenData), womit die Verbreitung und Nutzung markant angestiegen und die Verwendung von aktuellen Hintergrundinformationen die Regel ist.

Die Herausforderungen bei der Definition von Normen für diese verschiedenen Aufgaben und Fachbereiche liegen darin, die unterschiedlichsten fachlichen Bedürfnisse, Verordnungen und kantonalen Vorgaben abzubilden. Aus diesen facettenreichen Rahmenbedingungen ergeben sich verschiedenste Modelle für Netzinformationssysteme und die Anzahl verfügbarer Normen steigt stetig an.

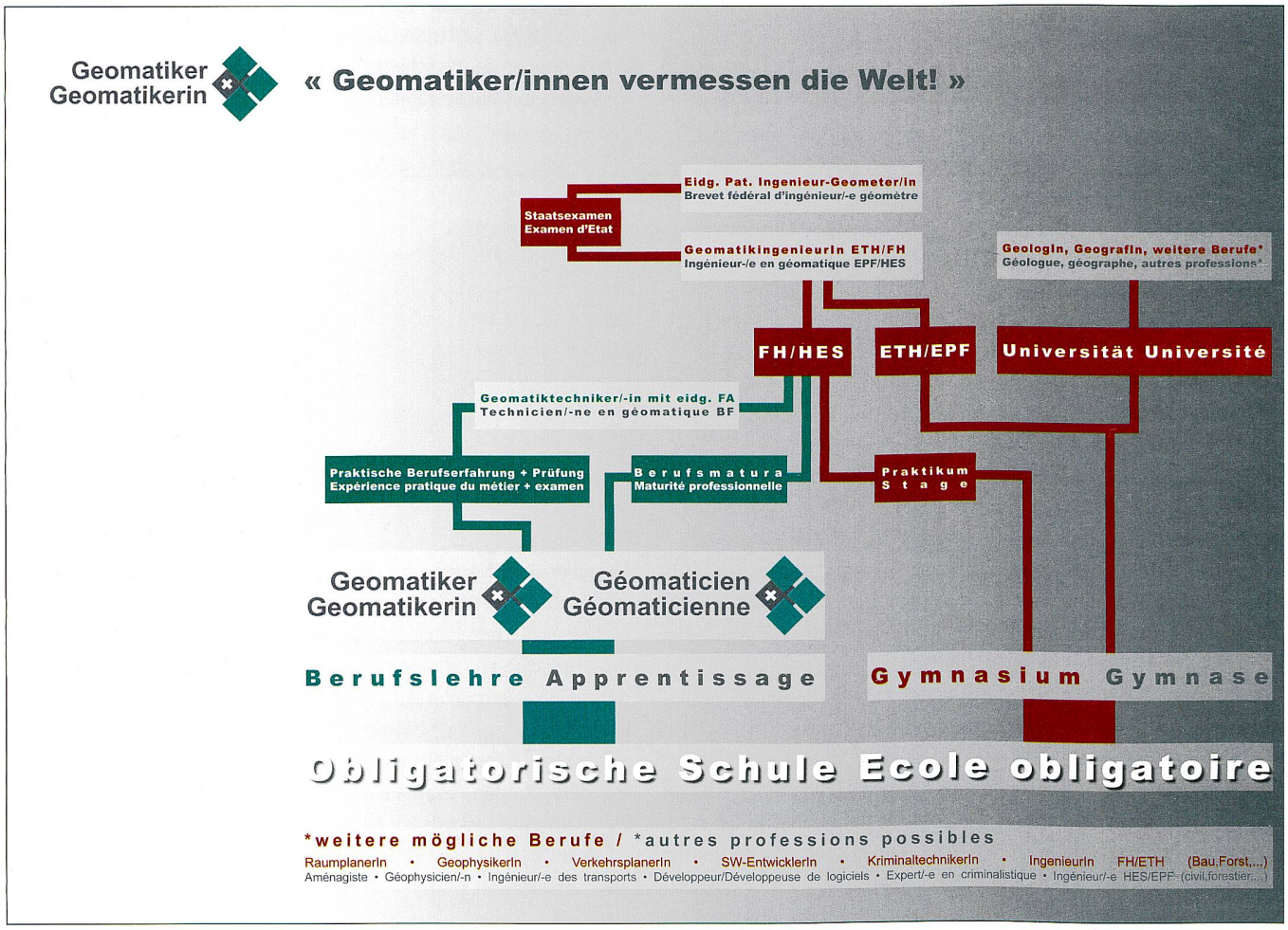
Die Auswertung einer Kundenumfrage zeigt, dass die verwendeten INTERLIS-Modelle vielfältig und verschiedene SIA-Definitionen im Einsatz sind. Diese Definitionen wurden zusätzlich mit kantonalen und regionalen Anpassungen erweitert oder vollständig eigenständig umgesetzt. Da so viele verschiedene Normen im Einsatz sind, ist das Identifizieren der für unsere Kunden relevantesten Schnittstellen schwierig.

Mit der Perspektive eines Systemherstellers vertreten wir die Meinung, dass wir die aktuellsten Schnittstellen unterstützen. Einer der Hauptgründe ist die Effizienz, denn wenn alle dieselben Modelle nutzen, lassen sich die Daten effizienter austauschen. Leider ist die

Verwendung der neuen Versionen aus den Jahren 2012 und 2015 nur vereinzelt festzustellen. Ein möglicher Grund für dieses Verhalten kann in der Häufigkeit der Aktualisierungen oder den aufgebauten Systemlandschaften zu finden sein. Da in den letzten zehn Jahren die Integration von Systemen vorangetrieben wurde, sind die Abhängigkeiten in den Umgebungen komplexer und Aktualisierungen sind aufwändig.

Ein weiterer Grund liegt darin, dass bei den SIA-Schnittstellen der Bereich von LKMAP im Fokus liegt. Die grosse Schwierigkeit besteht heute darin, für alle Medien und geforderten Definitionen Konfigurationen und Modell-Übersetzungen bereitzustellen. Dabei gibt es über die Zeit Veränderungen und die Charakteristika von Objekten wurden in den Datenmodellen verändert; ein Beispiel einer solchen Anpassung ist die Druckangabe beim Gas. Diese war ursprünglich in einer Aufzählung definiert und hat einen Wechsel hin zu realen Werten durchlaufen. Zudem wurde die Druckeinheit von Bar in mBar geändert.

Diese Vielzahl an Normen, Versionen und lokalen Ausprägungen erzeugt Kosten bei allen beteiligten Parteien. Gleichzeitig behindert die Vielfalt die Digitalisierung der Geschäftsprozesse, da verschiedene Anpassungen oder eigenständige Konfigurationen erforderlich sind. Aus aktueller Sicht ist es wünschenswert, die fachlichen Aspekte ins Zentrum zu rücken. Die Digitalisierung wird die Datenintegration in der Zukunft weiter beschleunigen und eine grössere Rolle spielen. Deshalb ist es entscheidend, verlässliche Standards und Normen zu besitzen, die eine Beständigkeit aufweisen.

Es ist unerlässlich, bei der Überarbeitung von Normen die Übergangsfristen für die Umstellung zu definieren. Damit wird sichergestellt, dass veraltete Modelle nicht mehr zur Anwendung kommen. Wir unterstützen die Digitalisierung in allen Belangen. Gleichzeitig sehen wir ein Potenzial, eine wesentliche Verbesserung der INTERLIS-Schnittstellen zu realisieren. Dies ermöglicht, dass Systeme miteinander sprechen können und die Digitalisierung nicht durch eine zu grosse Anzahl möglicher Austauschformate behindert wird.

Geocom Informatik AG
Kirchbergstrasse 107
CH-3400 Burgdorf
www.geocom.ch